

SPD-Ortsverein Bockenheim setzt sein Arbeitspapier SPD2001plus um!

Bei der Kommunalwahl 1999 hat der SPD-Ortsverein Bockenheim nach 30 Jahren zum ersten Mal die Absolute Mehrheit im Gemeinderat verloren; ebenso wurde der sozialdemokratische Bürgermeister abgewählt.

Im Mai 2001 hat der Ortsverein deshalb ein Arbeitspapier „SPD2001plus“ verabschiedet, dessen Zielpunkte beinhalten, über eine verstärkte Öffentlichkeitsarbeit des Ortsvereins und eine Aktivierung der Parteibasis bei Kommunalwahl 2004 sowohl die Absolute Mehrheit im Gemeinderat als auch den Bürgermeisterposten zurückzugewinnen.

Erster Schritt war die Erarbeitung eines vierseitigen Fragebogens, mit der die wesentlichen Anliegen der Dorfbevölkerung ermittelt werden sollten. Zur Bekanntmachung des Fragebogens wurde die 0-Nummer einer zukünftigen SPD-Dorfzeitung mit dem Titel „Lindenblatt“ erstellt. Das „Lindenblatt“ ist eine Neuauflage der gleichnamigen Dorfzeitung der Bockenheimer Jungsozialisten, das in den 80iger Jahren in Bockenheim regelmäßig verteilt wurde. Neben kommunalpolitischen Themen sollen die Bürgerinnen und Bürger darin auch über die Ortsgeschichte informiert werden. Auch Rubriken für Jugendliche und Senioren sind vorgesehen. Die zuständigen Bundestagsabgeordneten Gustav Herzog und Birgit Roth sowie MdL Manfred Geis wurden ebenfalls einbezogen, um auch bundes- und landespolitische Akzente in der Zeitung zu setzen.

Nächster Schritt war dann die Durchführung des traditionellen SPD-Dorffestes am 4. August 2001. Es ist nach dem Standort der von der Bockenheimer Juso-AG gestifteten Dorflinde allgemein als „Lindenfest“ bekannt. Neben zahlreichen Besuchern aus der Dorfbevölkerung war diesmal der prominenteste Gast die zukünftige sozialdemokratische Landrätin von Bad Dürkheim, Sabine Röhl. Sabine Röhl hatte am 28. März 2001 in Bockenheim bei der Urwahl des Landrates 60.1% der Stimmen erhalten und damit an das frühere sozialdemokratische Wahlniveau in Bockenheim angeknüpft. Entsprechend wurde sie auch in der 0-Nummer des „Lindenblattes“ porträtiert, die im Anschluß an das „Lindenfest“ im Dorf verbreitet wurde. Anschließend wurde zwischen dem 10. und 21. September 937 Fragebögen von Mitgliedern der SPD persönlich an alle Haushalte in Bockenheim verteilt. Bis zum 7. Oktober wurden 220 ausgefüllte Fragebögen an den Ortsverein zurückgegeben. Der Ortsverein hatte hierfür extra einen roten Briefkasten neben seiner Schautafel in der Ortsmitte angebracht.

Pro rückgegebenen Fragebogen spendete der SPD-Ortsverein eine DM zu Einrichtungszwecken für den Bockenheimer Kindergarten. Diese Summe wurde um des Erlös

des „Lindenfestes“ auf DM 800,- aufgestockt und Anfang Oktober an die stellvertretende Kindergartenleiterin übergeben.

Mitte Oktober wird die Bevölkerung nun durch die Nummer 1 des „Lindenblattes“ über die erste Ergebnisse des Fragebogenaktion informiert; weitere inhaltliche Auswertungen werden folgen, die neben der Veröffentlichung im „Lindenblatt“ auch in die Programmatik des Ortsvereins zur Kommunalwahl 2004 einfließen werden.

Mit der Umsetzung des Arbeitspapiers SPD2001plus ist es dem SPD-Ortsvereins gelungen, nicht nur innerhalb der Dorfgemeinschaft zu verdeutlichen, daß sich die SPD für die Belange Aller interessiert, sondern auch die Parteibasis deutlich über die Mandats- und Funktionsträger hinaus zu aktivieren.

Bereits jetzt wird von der Gesamtbevölkerung die Rückkehr der SPD in die Gemeindeverwaltung durch die Besetzung eines Beigeordnetenpostens gewünscht; das eigentliche Ziel des Arbeitspapiers SPD2001plus: Die Rückgewinnung der Absoluten Mehrheit und des Bürgermeisterpostens 2004, erscheint realistisch.

Dr. Klaus J. Becker von der Redaktion „Lindenblatt“ des SPD-Ortsvereins
Bockenheim